

Prof. i. R. Dr. Hans Heinrich Kaminsky

*9. Mai 1938 – †1. Juni 2018

Nach dem Studium der Fächer Geschichte, Historische Hilfswissenschaften, Mittellateinische Philologie und Germanistik an der Universität zu Köln in den Jahren 1958-1964 wurde Hans Heinrich Kaminsky 1968 mit einer Dissertation über die Reichsabtei Corvey im 11. Jahrhundert bei seinem Kölner Lehrer Theodor Schieffer promoviert. Zwei Jahre zuvor war er an die Justus-Liebig-Universität Gießen gewechselt, wo er Wissenschaftlicher Assistent von Carlrichard Brühl wurde. 1972 zum Professor ernannt, lehrte er bis zu seiner Pensionierung 2003 an der Justus-Liebig-Universität in den Fächern Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften.

Hans Heinrich Kaminsky hat sich in seinen Gießener Jahren vor allem der hessischen Landesgeschichte gewidmet und zahlreiche Arbeiten zu einzelnen Städten, Dörfern und Adelsfamilien in Hessen vorgelegt. Dabei hat er es stets vermocht, ein breites Publikum für historische Fragen zu sensibilisieren. Als Beiträger zum „Lexikon des Mittelalters“ verfasste er eine Reihe von Artikeln zur frühmittelalterlichen Geschichte Italiens, für die er aus seinen Untersuchungen zu den langobardischen Herzögen von Benevent schöpfen konnte. Sein bislang unpubliziertes mittellateinisches Glossar, das er fortlaufend aus hessischen Urkunden zusammenstellte, bot ihm eine breite Grundlage an Detailkenntnissen, die er als gefragter Ratgeber in der Landes- und Ortsgeschichte gerne zur Verfügung stellte.

Als Hochschullehrer begleitete und förderte er über drei Jahrzehnte lang zahlreiche Studierende am Historischen Institut. Er vertrat in der Lehre die Breite seines Faches und setzte Schwerpunkte in der hessischen Landesgeschichte, in der Vermittlung der mittelalterlichen Urkundensprache und in den Historischen Hilfswissenschaften. Weit über seine Pensionierung hinaus bot er bis 2010 regelmäßig einen mittellateinischen Lektürekurs für interessierte Studierende an.

2005 wählte ihn die Historische Kommission für Hessen zu ihrem Mitglied. Von 1985-2003 war er Vorsitzender der Gießener Numismatischen Gesellschaft.

Mit Hans Heinrich Kaminsky verliert die Justus-Liebig-Universität Gießen einen engagierten Hochschullehrer und Historiker. Sie wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gießen, im Juni 2018